

# Gründer des Stils "KUN-TAI-KO"

## Lucien Victor Ott

- \* 21.12.1931 in Algerien
  - + 10.02.1990 in Brüssel/Belgien
10. Dan (in memoriam) Kun-Tai-Ko und weitere hohe Graduierungen in Karate, Jiu-Jitsu, Kickboxen, Judo u.a.

Einer der größten europäischen Kampfkunstexperten wurde nur 58 Jahre alt. Sein Name wird in Frankreich, Belgien, Spanien, Italien, Marokko und Deutschland unvergesslich bleiben.

Hat er doch mit den europäischen Spitzensportlern wie Thom Harrinck, Dominique Valera, Ennio Falsoni, Robert Clark u.v.a. zusammengearbeitet und seine Fähigkeiten dem französischen Film zur Verfügung gestellt. Fast alle Action-Szenen aus den alten „Eddie-Constantin-Filmen“ sind durch Lucien Ott gedoubelt worden.

Bereits 1950 trat er in die Schule der „Ecole d'Education Militaire et du Combat“ in Frankreich ein. Im Indochina-Krieg machte er seine ersten Erfahrungen mit der Agression und dem Benehmen der Menschen unter Stressbedingungen. Er nimmt sich vor, sich für alle Diejenigen einzusetzen, die im wirtschaftlichen oder politischen Mittelpunkt als mögliches Angriffsziel dienen und sich in Richtung Sicherheit und Selbstverteidigung zu spezialisieren.

Maitre Ott wurde Ausbilder des US-Marine Corps, Berater für Sicherheitsfragen beim Olympischen Komitee in Barcelona und gründete eine Sicherheitsvereinigung in Belgien. Die Königlich-Belgische Polizei-Garde wurde jahrelang unter seiner Anweisung ausgebildet und auch in Frankreich und Spanien waren seine Seminare für Polizisten ein internationaler Treff.

Für seine Leistungen um Sicherheitsfragen bekam er am 19. April 1988 von der amerikanischen Polizei die Auszeichnung die „Honor Award“ der Hall of Fame.

Der ehemalige Stuntman, Fallschirmspringer und Legionär entwickelte als Kampfkunstexperte die Kampfkunst „Kun-Tai-Ko“, zusammen mit seinem Meister „Murakami“, in der er auch in seinen letzten Jahren als Ehrenpräsident des Weltverbandes WKBA tätig war.

Die Gründung der „IBA“ (International Body-Guard Association) und die Ausbildung der IBA-Experten war sein letztes Steckenpferd und viele Prominente, unter ihnen auch Frankreichs Staatspräsident Charles de Gaulle, haben ihm persönlichen Schutz zu verdanken.

Er fand seine letzte Ruhestätte in Anderlecht, Avenue du Soldat Britannique, Belgien.

